

12.3.1660

Untervogt berichtet, – Elisabeth Eschenbrennerin eine verheiratete Weibsperson, die mit einen anderen Ehemann ehebrüchig war und von ihm ein im Kindbett verstorbenes Kind erhalten hatte, mit einer öffentlichen Kirchenstrafe zu bestrafen. Es wird verfügt, dass sie auf drei Sonn- oder Feiertage aneinander die Strafe abzuleisten und deshalb ihr Verbrechen ernstlich vorzuhalten, mit Verwarnung sich künftig diesem gräulichen Laster zu enthalten oder widrigenfalls der Lebenstrafe (Todesstrafe) gewärtigt zu sein.

7.8. bis 12.8.1661

Jacob Knopf, damals amtlicher Kassier in Schneckenbach (Eisental), hatte in seinem Haus über 1000 Gulden deponiert. Der Metzgersknecht aus Schwarzach Hans Regenold hatte diese Tatsache erfahren und ist am „helllichten“ Tag in das Haus eingebrochen. Der Täter wurde kurz darauf in Schwarzach verhaftet.

Der Untervogt von Stollhofen bestand auf der Auslieferung des Täters, da dieses Verbrechen in der Markgrafschaft geschehen war. Er ließ ihn mit starker Mannschaft gefesselt nach Stollhofen führen und im Gefängnis verhören.

Protokoll dazu: „Wie er wohl wissen könne das er (der Knopf) Kopfgeld habe?

Wie er an klaren hellen Tag solches Faktum verüben, wie er zu dem Geld kommen, ob er eingestiegen oder eingebrochen, ob er Waffen bei sich gehabt habe“.

Dem Metzgersknecht wurde erörtert, dass er durch seinen gefährlichen und hohen Diebstahl von 1000 Gulden die schwere Lebenstrafe am Strang wohl verdient habe. Da er aber Familie mit Kindern habe, werde er begnadigt. Er erhält einen scharfen Verweis seines hohen Verbrechens wegen mit einer ernstlichen Warnung, vor dergleichen Tat sich künftig zu hüten. Auf den nächsten kommenden Montag soll er durch die Stadt Stollhofen hinaus bis zum Tor mit Ruthen getrieben werden. Er werde jenseits des Rheines geführt und auf ewige Zeiten des Landes verwiesen. Sein Vermögen soll seinen Kindern übergeben werden.

Dazu muss man wissen, dass Schwarzach „Ausland“ war. Ob der „Verbrecher“ allerdings unbehelligt nach Hause nach Schwarzach zurückkehren konnte, wissen wir nicht.

24.4.1662

Untervogt Bericht: Der vormals in Bischweier (Kuppenheim) lebende Hans, der Schweinehirt, aus der Schweiz stammend, wurde wegen des Verdachts zweier Morde festgenommen. Nachdem er seine Frau